# Newsletter 13/2016

# 1. Juli 2016

OPTIONSUNIVERSUM

## Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Jetzt ist er also doch da: der Brexit. Für mich schon jetzt das Unwort des Jahres. Und klar waren die Märkte geschockt, so richtig damit gerechnet hat ja kaum jemand. Zwar war es in den Umfragen immer knapp, aber da der Mensch nun mal ein Gewohnheitstier ist, war eigentlich zu erwarten gewesen, dass in der Wahlkabine doch der eine oder andere Brexit-Befürworter „kalte Füße“ bekommen würde und sich aus Angst vor der Veränderung nochmal kurzfristig anders entscheidet. Auch die großen englischen Buchmacher hatten dieses Verhalten in ihre Wettquoten eingepreist und einen deutlichen Ausgang pro Verbleib in der EU vorausgesagt. Gekommen ist es aber ganz anders. Die spannende Frage für uns als Optionshändler ist nun: was können wir daraus lernen?

Wir wissen, dass wir bei unserem Handeln einen „Edge“ benötigen, also einen Vorteil gegenüber den Märkten. Den haben wir als Optionsverkäufer, weil wir die Wahrscheinlichkeiten auf unserer Seite haben. Somit können wir davon ausgehen, dass wir langfristig Geld verdienen werden. Soweit so gut. Aber kurzfristig können wir trotz hervorragender statistischer Aussichten auch Geld verlieren. Das wird immer wieder passieren. Und deshalb ist ein Risikomanagement so extrem wichtig. Wir sollten immer damit rechnen, dass es entgegen aller Wahrscheinlichkeit anders kommt. Und uns immer fragen, können und wollen wir die dann entstehenden Verluste tragen? Wenn die Antwort „nein“ lautet, müssen wir dringend unsere Positionsgrößen überdenken oder die Anzahl unserer Trades reduzieren.

Des Weiteren können wir aus der Marktreaktion nach dem Brexit auch lernen: Märkte reagieren gerne irrational. Die Aktienmärkte in Europa, aber auch in den USA, haben bis Montag Abend teilweise bis zu 10% verloren. Wie mein Kollege Olaf Lieser schon vor Tagen im Live Options Room sagte: warum sollen gesunde Unternehmen über Nacht mit einmal 10% weniger wert sein, nur, weil


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

Großbritannien aus der EU austritt? Die Briten sind doch nicht der Nabel der Welt (auch wenn einige auf der Insel das sicherlich anders sehen). Somit war diese heftige Reaktion fundamental nicht zu begründen. Nur psychologische Faktoren haben dazu geführt. Und siehe da: bereits am Dienstag kehrte die Rationalität wieder zurück und an den Märkten zeigten sich deutliche Kurserholungen. Wir sollten uns also nicht verrückt machen lassen und erstmal überlegen, bevor wir vorschnell handeln. Die Welt geht nicht unter, nur weil die Briten nicht mehr in der EU sind.

Herzliche Grüße,
Ihr Team von Optionsuniversum

---

Ihr Team von Optionsuniversum

Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

Dr.Tom Hoffmann

---


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

## Unsere Facebook Gruppe "Wir sind Optionen"

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen"? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:
https://www.facebook.com/groups/934266489930445/

## Webinarreihe: „Das VIX-Universum handeln als Hedge oder Einkommenstrade" (läuft aktuell, Einstieg noch möglich)

Nutzen Sie die Anlageklasse der Volatilitätsprodukte für sich: Zur Diversifizierung, zum Hedgen Ihres Aktienmarkt-Portfolios, für Income-Trades.
Der Markt dieser Produkte ist mittlerweile liquide und für jede Art von Anlegern gut handelbar. Voraussetzung aber: Solides Wissen über die Produkte!

Diese Produkte bieten einzigartige Möglichkeiten zur Depot-Ergänzung und performen extrem stark, wenn richtig eingesetzt.
Wichtig ist aber, dass man die Preis-Mechanik dieser Produkte genau versteht, um sie gewinnbringend und gleichzeitig sicher handeln zu können.

Es werden behandelt:
VIX-Index und andere Indizes: Grundlagen
VIX-Futures und Handelsstrategien
Pairs-Trade VIX / E-mini S&P 500 - Futures
VIX-Optionen
VXX –rollierende ETN auf die VIX-Futures
SVXY – inverse rollierende ETN auf die VIX-Futures
UVXY – gehebeltes rollierendes Investment auf die VIX-Futures


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

Charttechnik und ihre Anwendbarkeit auf VIX-Produkte
Andere Vola-Produkte und Details zum Handel der Märkte

Details zur Webinarreihe von Olaf Lieser hier:
https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/vix-universum.html

## Webinarreihe: „Long Options mit Edge traden“ (21.7. – 1.8.2016)

Tom Hoffmanns neuestes Webinar richtet sich an Optionstrader, die gerne auch mal "long" mit Optionen in einen direktionalen Trade gehen, also einfach Calls oder Puts kaufen wollen. Die Vorteile dieser einfachen Strategie sind hinreichendbekannt:

1) Schöner Hebel und theoretisch unbegrenzte Gewinnmöglichkeit
2) Eingebaute Verlustdämpfer bei Verlusten
3) Klar definiertes Risiko durch die bezahlte Prämie

Der größte Nachteil der Long OptionenStrategie ist jedoch der ständige Kampf gegen den Zeitwertverlust, auf Grund dessen sich im Allgemeinen kein positiver Erwartungswert für den Trade ergibt. In diesem Webinar geht es darum, wie wir den Volatilitätsanstieg vor den Quartalszahlen (Earnings) ausnützen, um den Zeitwertverlust zu reduzieren oder ihn vollständig zu kompensieren.

**Was Sie im Webinar lernen werden:**

- Vor- und Nachteile des Tradens mit Long Optionen
- Die Griechen und ihre Bedeutung: delta, gamma, theta, vega
- Zeitwertverlust und seine Auswirkungen auf die Erfolgswahrscheinlichkeit
- Gewinn/Verlust-Diagramm und die T+0, T+x Linien
- Kandidaten suchen und finden für das Traden mit Edge
- Kandidaten überprüfen auf ihre Eignung für Edge-Trades
- Verwendung geeigneter (kostenloser!) Chart-Werkzeuge und Webseiten
- Trade Setups durch einfache Chartanalyse mit Symmetrien und Fibonacci


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

- Exakte Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkte (Trigger) für Long Optionen-Trades
- Praxisorientierte Trades in der TWS während der Earnings-Saison

Hier gibt es mehr Informationen zur Webinarreihe von Tom Hoffmann:
https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/optionen-traden-mit-edge.html

## Webinarreihe: „Ein zweites Einkommen durch den BF70plus“ (08.08.2016 – 18.08.2016)

Der BF70plus ist eine Erweiterung des BF70. Eine einfache Einkommensstrategie, die Sie Monat für Monat - unabhängig vom gegenwärtigen Markttrend - aufsetzen mit dem Ziel, ein regelmäßiges Einkommen zu erwirtschaften.

Ebenso wie der „kleine Bruder", der BF70, zeichnet sich die Strategie dadurch aus, dass sie sehr einfach zu handhaben ist, also auch geeignet für Trader, die (noch) am Anfang ihrer Optionshandelskarriere stehen. Der BF70plus bietet darüber hinaus ein hervorragendes Chance-/Risikoverhältnis und zeichnete sich in der Vergangenheit durch geringe Drawdowns aus.

Hier finden Sie nähere Informationen zu dem Webinar:

https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/bf70plus.html


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

## Optionsausübung – kein Grund zur Bange!

*1. Juli 2016,christian@optionsuniversum.de*

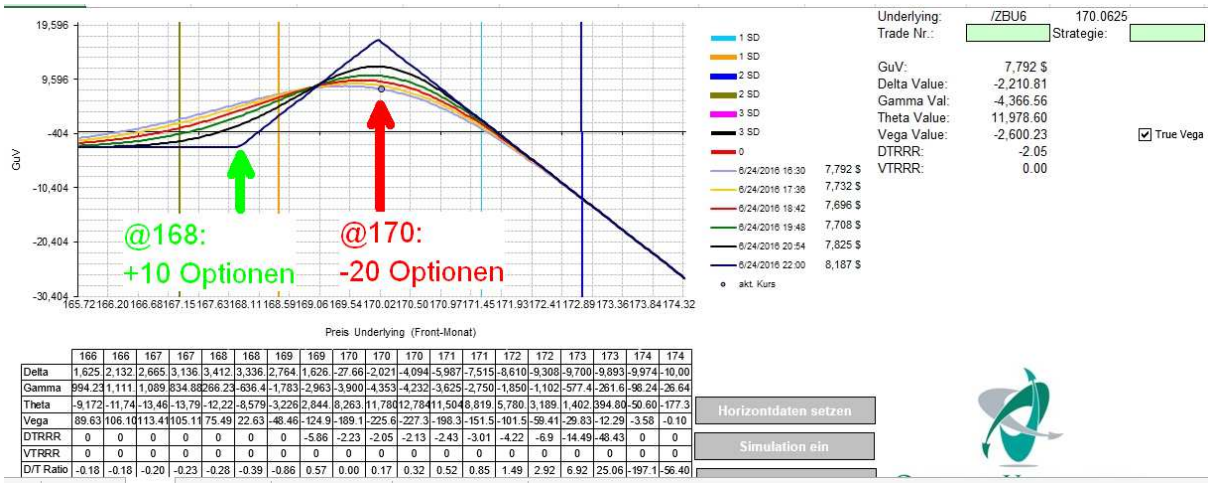
Meistens steigen wir aus unseren Trades ja deutlich vor Verfall der Optionen aus – entweder, weil es sich unter Chance/Risiko-Gesichtspunkten nicht mehr lohnt, in dem Optionstrade zu bleiben oder weil das sogenannte Gamma-Risiko zu sehr ansteigt, also die Gefahr, von den bisher aufgelaufenen Gewinnen wieder eine Menge abzugeben, mit abnehmender Restlaufzeit überproportional zunimmt.

Aber im Leben eines Optionshändlers wird es auch immer mal wieder vorkommen, dass dieser (aus welchen Gründen auch immer) immer noch in seinem Trade ist, wenn die Fälligkeit der Optionen unmittelbar bevor steht. Solange die Optionen wertlos verfallen, ist das auch keine große Sache. Die bestehende Optionsposition wird einfach wertlos aus dem Portfolio ausgebucht, worüber sich ein Optionsverkäufer sogar freut, bedeutet es doch den Maximalgewinn für ihn.

Anders sieht die Sache jedoch aus, wenn die Optionen im Geld verfallen. Hier muss man zwei Fälle unterscheiden: Entweder es erfolgt ein sogenannter Barausgleich oder eine physische Lieferung des Underlyings. Beim Barausgleich (z.B. bei Indexoptionen wie RUT- oder SPX-Optionen) muss der Stillhalter den inneren Wert der fälligen Option an den Käufer der Option bezahlen. Das kann – falls man auf der „falschen“ Seite ist – eventuell unangenehm sein, aber damit ist der Trade tatsächlich beendet. Wenn jedoch eine physische Lieferung des Underlyings „droht“, entsteht Handlungsbedarf, da der Trader nach der Ausübung der Optionen das Underlying entweder short oder long ist, was vielleicht gar nicht gewünscht ist. In diesem Artikel wollen wir betrachten, welche Dinge zu bedenken sind, wenn eine Ausübung mit physischer Lieferung bevorsteht und was ein cleverer Optionshändler machen kann, um unnötige Kosten (Slippage und Broker-Kommissionen) zu vermeiden.


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

Zur Veranschaulichung verwenden wir als Beispiel einen tatsächlichen Trade des Autors, der in der letzten Woche fällig geworden ist. Es handelt sich um einen Front-Ratio-Spread[1]auf 30jährige Treasury Bonds (Kürzel: ZB). Am Fälligkeitstag (etwa 6 Stunden vor Verfall) der Optionen sah die Position wie folgt aus:




| | 166 | 166 | 167 | 167 | 168 | 168 | 169 | 169 | 170 | 170 | 170 | 171 | 171 | 172 | 172 | 173 | 173 | 174 | 174 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Delta | 1,625 | 2,132 | 2,665 | 3,136 | 3,412 | 3,336 | 2,764 | 1,626 | -27.66 | -2,021 | -4,094 | -5,987 | -7,515 | -8,610 | -9,308 | -9,700 | -9,893 | -9,974 | -10,00 |
| Gamma | 994.23 | 1,111 | 1,089 | 834.88 | 266.23 | -636.4 | -1,783 | -2,963 | -3,900 | -4,353 | -4,232 | -3,625 | -2,750 | -1,850 | -1,102 | -577.4 | -261.6 | -98.24 | -26.64 |
| Theta | -9,172 | -11,74 | -13,46 | -13,79 | -12,22 | -8,579 | -3,226 | 2,844 | 8,263 | 11,780 | 12,784 | 11,504 | 8,819 | 5,780 | 3,189 | 1,402 | 394.80 | -50.60 | -177.3 |
| Vega | 89.63 | 106.10 | 113.41 | 105.11 | 75.49 | 22.63 | -48.46 | -124.9 | -189.1 | -225.6 | -227.3 | -198.3 | -151.5 | -101.5 | -59.41 | -29.83 | -12.29 | -3.58 | -0.10 |
| DTRRR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5.86 | -2.23 | -2.05 | -2.13 | -2.43 | -3.01 | -4.22 | -6.9 | -14.49 | -48.43 | 0 | 0 |
| VTRRR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| D/T Ratio | -0.18 | -0.18 | -0.20 | -0.23 | -0.28 | -0.39 | -0.86 | 0.57 | 0.00 | 0.17 | 0.32 | 0.52 | 0.85 | 1.49 | 2.92 | 6.92 | 25.06 | -197.1 | -56.40 |

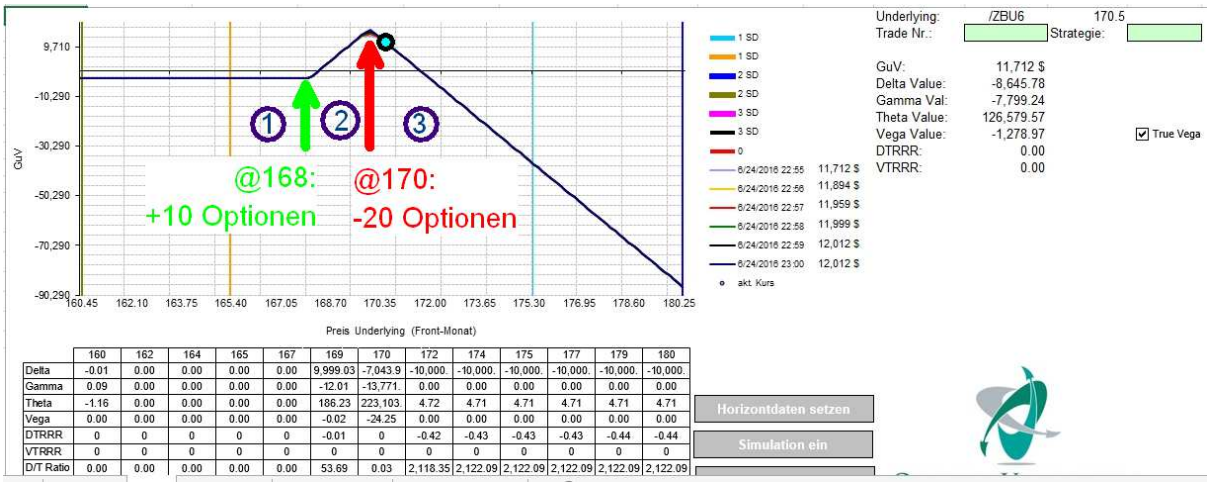
Der Trade bestand aus 10 long Calls mit Strike 168 und 20 short Calls mit Strike 170. Das Underlying (ZBU6) wurde zu dieser Zeit bei ziemlich genau 170, also meinem Short Strike, gehandelt. Die zu diesem Zeitpunkt aufgelaufene P&L betrug knapp 7.800 USD und der Autor traf zu diesem Zeitpunkt die Entscheidung, die Position noch offen zu halten, solange keine starke Bewegung des Underlyings einsetzt. Schließlich gab es noch einiges an Theta zu verdienen in den guten sechs Stunden, die noch übrig waren, im Idealfall bis zu zusätzlichen 10.000 USD, nämlich wenn der ZB-Futurebei Fälligkeit bei genau 170 stünde. Jedoch könnte (und das ist die Kehrseite der Medaille) der schöne aufgelaufene Gewinn auch sehr schnell abschmelzen und im schlimmsten Fall sogar ein größerer Verlust entstehen, wenn sich der Markt deutlich bewegt (abzulesen anhand des Verlaufes der dunkelblauen Expiration-Linie). Deshalb der dringende Rat: machen Sie so etwas nur, wenn Sie bis zur Fälligkeit die Kursentwicklung verfolgen können und setzen Sie sich (mentale) Stopp-Loss-Marken, bei denen Sie ohne Wenn und Aber aus der Position

[1]mehr Informationen zu dieser Art von Trades hier:
https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/front-ratio-spreads.html


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

aussteigen, wenn diese gegen Sie läuft. Der Autor hatte in diesem Fall das Glück (ja, Glück gehört auch ab und zu beim Trading dazu), dass sich der Bondfuture bis zur Fälligkeit nicht mehr besonders stark bewegte, so dass er in der Position bleiben konnte.

Wenige Minuten vor Fälligkeit sah die Position wie folgt aus:




| | 160 | 162 | 164 | 165 | 167 | 169 | 170 | 172 | 174 | 175 | 177 | 179 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Delta | -0.01 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 9,999.03 | -7,043.9 | -10,000. | -10,000. | -10,000. | -10,000. | -10,000. | -10,000. |
| Gamma | 0.09 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | -12.01 | -13,771. | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Theta | -1.16 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 186.23 | 223,103. | 4.72 | 4.71 | 4.71 | 4.71 | 4.71 | 4.71 |
| Vega | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | -0.02 | -24.25 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| DTRRR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -0.01 | 0 | -0.42 | -0.43 | -0.43 | -0.43 | -0.44 | -0.44 |
| VTRRR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| D/T Ratio | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 53.69 | 0.03 | 2,118.35 | 2,122.09 | 2,122.09 | 2,122.09 | 2,122.09 | 2,122.09 |

Bevor wir entscheiden können, was zu tun ist, muss analysiert werden, was – je nach Stand des Futures – geschehen wird, wenn die Optionen in den Verfall gehen. Dazu unterscheiden wir 3 Szenarien:

1) Das Underlying notiert bei Fälligkeit unter meinem tiefsten Strike, also unter 168: das würde bedeuten, dass beide Optionen (sowohl die long Calls als auch die short Calls) wertlos verfallen.
2) Der Future notiert über dem Strike meiner long Option, aber unter dem Strike meiner short Option, sprich zwischen 168 und 170: der short Call verfällt wertlos, aber der long Call verfällt im Geld. Wegen der physischen Lieferung bedeutet das, dass ich 10 Futures in das Depot eingebucht bekomme zu einem Preis von 168.
3) Das Underlying steht über dem höchsten Strike, also über 170: beide Optionen verfallen im Geld: ich erhalte aus dem gekauften long Call 10 Futures gutgeschrieben und wegen des short Calls muss ich gleichzeitig


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

20 Futurekontrakte liefern. Unterm Strich bin ich also 10 Futurekontrakte short.

Kein Handlungsbedarf entsteht also nur bei Szenario 1. Wenn jedoch Szenario 2 oder 3 eintritt, bin ich Future-Kontrakte entweder long oder short und ich wollte weder mit einer Long- noch mit einer Shortposition in Bonds ins Wochenende gehen. Da der Future aktuell bei 170,50 notiert, läuft alles auf Szenario 3 hinaus und es entsteht Handlungsbedarf.

Das einfachste wäre gewesen, dass ich die Optionen glattstelle, also meine long Optionen verkaufe und meine short Optionen eindecke (kaufe). Das habe ich jedoch nicht gemacht. Warum nicht?

Schauen wir mal, wie die beiden Optionen zu diesem Zeitpunkt gepreist wurden:

/ZBU6 | 30-Year U.S. Treasury Bond Futures,Sep-2016,ETH | 170'190 | +4'160 +2.71%

Futures | ACTIVE ONLY | Spread: Single

| Symbol | Days | Exp | Last X | Net Chng |
|---|---|---|---|---|
| /ZBU6 | | N/A | 170'190 | +4'160 |

Option Chain | Filter: Off | Spread: Single | Layout: Mark, Probability OTM, Probability of T...

Strikes: ALL

| CALLS | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mark | Prob.OTM | Prob.To... | Impl Vol | Delta | Bid | Ask | Exp | Strike |
| JUL 16 (0) 1 /ZBU6 | | | | | | | | |
| 2.266 | 100.00% | 0.01% | 4397.71% | .03 | 2.00 | 2.734375 | /OZBN6 | 168 |
| 1.672 | 100.00% | 0.00% | 4316.08% | .03 | .03125 | 2.234375 | /OZBN6 | 168.5 |
| 1.281 | 100.00% | 0.00% | 4219.09% | .02 | 1.171875 | 2.03125 | /OZBN6 | 169 |
| 1.125 | 100.00% | 0.00% | 4097.22% | .02 | .828125 | 1.546875 | /OZBN6 | 169.5 |
| .563 | 100.00% | 0.00% | 3926.45% | .01 | .125 | 1.03125 | /OZBN6 | 170 |

Meine long Option, die einen inneren Wert von 2,50 USD[2] hatte, wurde 2,00 : 2,73 gestellt, mit anderen Worten der Marketmaker war bereit, mir die Option zu 2 USD abzukaufen. Erfahrungsgemäß hätte er, wenn ich eine Limitorder aufgegeben hätte, mir tatsächlich auch mehr bezahlt, aber niemals den fairen Wert der Option, denn er möchte ja auch verdienen. Mit ziemlicher Sicherheit hätte ich die Option zu einem Preis von 2,40 bis maximal 2,45 verkaufen können, d.h. ich hätte 5 bis 10 Cent hergeben müssen. Das gleiche Bild bei meiner short Option. Diese war zu dem

[2]Aktueller Preis des Underlyings – Strike: 170,50 – 168 = 2,50


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

Zeitpunkt 0,50 USD wert. Der Marketmaker hätte mir diese zu einem Preis von 0,55 bis 0,60 verkauft. Das heißt, auch hier hätte ich wieder 5 bis 10 Cent Slippage gehabt. Hinzu kommen die Kommissionen, die ich bei meinem Broker für die Glattstellung von 30 Optionen hätte zahlen müssen. Rechnen wir einmal nach und nehmen noch den best case an, nämlich dass die Slippage nur 5 Cent beträgt. Der absolute Betrag der Slippage lässt sich errechnen, indem man den Betrag mit dem Multiplier der Optionen und der Kontraktanzahl multipliziert:

Slippage: 0,05 USD * 1000 * 30 = 1.500 USD

Dazu kämen noch ca. 50 USD Kommissionen dazu. Ein schlechtes Geschäft, oder?

Die Alternative dazu war, die Futureposition, die entstehen würde (vgl. Szenario 3), einzudecken (noch bevor sie entstanden ist). Da ich also wusste, dass ich in wenigen Minuten 10 Futurekontrakte short sein würde, habe ich einfach 10 Futures gekauft. Der Future wurde zu diesem Zeitpunkt mit einer Geld-Brief-Spanne von 3,125 Cent gehandelt, also sind etwas mehr als 3 Cent Slippage entstanden. Meine Rechnung sah also wie folgt aus:

Slippage: 0,03125 USD * 1000 * 10 = 312,50 USD

Hinzu kamen noch knapp 17 Dollar Kommissionen.

Ich habe also rund 1.200 USD sparen können, indem ich mit den Optionen in den Verfall gegangen bin und das Underlying eingedeckt habe!

Sie werden feststellen, dass es in den meisten Fällen besser ist, mit den Optionen in den Verfall zu gehen als vorher einzudecken. Wichtig ist jedoch, dass Sie zunächst eine Szenarioanalyse durchführen wie oben beschrieben, damit Sie überhaupt wissen, was Sie machen müssen. Und dann muss wenige Minuten vor Fälligkeit eindeutig feststehen, auf welches Szenario es hinausläuft. Stellen Sie sich vor, in obigen Beispiel wäre der Futurekontrakt, nachdem ich die 10 Kontrakte eingedeckt habe, noch unter 170 gerutscht. Dann hätte ich schnellstmöglich meine 10 long Futures wieder glattstellen müssen und 10 Futures short gehen müssen (weil dann Szenario 2 wahr geworden wäre). Deshalb können Sie die beschriebene


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

Vorgehensweise leider nicht vornehmen, wenn kurz vor Fälligkeit immer noch unklar ist, welches Szenario am Ende gültig sein wird. Wäre das Underlying also kurz vor Verfall um 170 gependelt, hätte ich in den sauren Apfel beißen müssen und zumindest die 170er Optionen glattstellen müssen (dann hätte ich aufgrund meines long Calls bei 168 also 10 Kontrakte eingebucht bekommen, so dass ich in diesem Fall zusätzlich 10 Futures verkauft hätte).

Auf eine Gefahr sei noch ganz besonders hingewiesen: grundsätzlich ist es so, dass Optionen, die im Geld verfallen, automatisch von Ihrem Broker ausgeübt werden und Optionen, die aus dem Geld sind, lässt Ihr Broker ohne gegenteilige Weisung verfallen, weil ja eine Ausübung wirtschaftlich keinen Sinn macht. Allerdings hat der Käufer einer Option auch nach Fälligkeit noch ein paar Stunden Zeit[3], seinen Broker anzuweisen, eine wertlose Option auszuüben. Wenn das geschieht, passt Ihre ganze Rechnung nicht mehr. Angenommen, das Underlying aus obigen Beispiel stünde bei Fälligkeit der Optionen bei 169,96875 USD (das ist 1 Tick unter 170). In Erwartung von Szenario 2 sind Sie 10 Futures short gegangen. Jetzt wird die eigentlich wertlose Option ausgeübt und Sie sind nochmal 10 Futures short, also insgesamt 20 Futures.

Die Gretchenfrage ist nun natürlich, warum sollte das jemand tun? Warum sollte ein Käufer eine wertlose Option ausüben, wenn er doch am Markt den Future billiger bekommen könnte. Ganz einfach: nach Fälligkeit der Optionen ist ein Umstand eingetreten, der darauf schließen lässt, dass das Underlying(dessen Handel jetzt auch behandelt ist) am nächsten Handelstag deutlich höher oder tiefer handeln wird. Deshalb kann es in einem solchen Fall für den Käufer einer Option immer noch die günstigere Variante sein, über seine Option in eine Futureposition einzusteigen.

Dass wertlose Optionen ausgeübt werden, ist extrem ungewöhnlich, kann aber passieren. Wie wir ja alle wissen, passieren von Zeit zu Zeit sehr unwahrscheinliche Sachen, also kalkulieren Sie bitte immer auch (mit einer geringen

[3]Wieviel hängt von dem gehandelten Optionskontrakt ab


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

Eintrittswahrscheinlichkeit) so ein Szenario ein…

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche Trades und denken Sie daran: Optionsfälligkeiten sind kein Grund zur Besorgnis, wenn man weiß, was man tut.

Christian Schwarzkopf

OptionsUniversum.de


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*
Unser EMail: info@optionsuniversum.de

## Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

## Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf


*Copyright © 2016 optionsuniversum.de, All rights reserved.*